Halle und Umgebung.

Halle, den 30. Mai 1921.

Eine Abwehr-Aussperrung im Baugewerbe

ist für einen großen Teil unseres Regierungsbezirks Merseburg und Anhalt mit dem heutigen Tage in Wirksamkeit getreten. Sie erstreckt sich u. a. auch auf das Leunawerk. Man schreibt uns darüber:

„Die Streiks im Baugewerbe in den einzelnen Tariforten der Provinz Sachsen und von Anhalt sind angezettelt worden infolge der Ablehnung neuer Lohnforderungen. Damit sind die Gewerkschaften tarifbrüchig geworden. Denn nach der Vereinbarung der Spitzenorganisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Baugewerbe über die Bildung von Bezirkslohnämtern zu § 5, Abs. 4. der Reichstarifvertrage f. d. Baugewerbe und f. d. Tiefbaugewerbe ist das Bezirkslohnamt anzurufen, wenn die Verhandlungen nicht zu einem Ergebnis führen. Die Arbeitnehmer-Organisationen haben aber keinen Schiedsspruch beim Bezirkslohnamt beantragt. Die Streiks dauern bereits 4 Wochen und länger an. Die Arbeitgeber wandten sich schließlich an das Reichsarbeitsministerium, welches den schleunigsten Zusammentritt des Bezirkslohnamtes und Fällung eines Schiedsspruches anordnete. Der Schiedsspruch vom 26. Mai 1921 ergab für Dessau die unmittelbare Ablehnung der gestellten Forderungen. Für die übrigen Gebiete wurden zunächst einmal die Anträge allgemein abgelehnt und die weitere Beibringung von Beweisen für die Begründung verlangt. Während die Arbeitgeber diesen Schiedsspruch angenommen haben, haben die Arbeitnehmer erklärt, daß sie die Streiks und ihre Kampfmaßnahmen fortsetzen. Durch diese Streiks werden die betroffenen Arbeitgeber und Auftraggeber (Bauherrschaften) schwer geschädigt. Die Abwehr der z. Zt. unberechtigten Forderungen auf Lohnerhöhung bedeutet nicht nur eine im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage gerechtfertigte Maßnahme im Baugewerbe selbst, sondern sie ist bedeutsam für unser gesamtes Wirtschaftsleben, da notwendigerweise die Erhöhung der Löhne im Baugewerbe auch die Erhöhung der Löhne in allen anderen benachbarten Berufszweigen nach sich ziehen würde. Damit würde wiederum eine weitere Verteuerung der Lebensbedürfnisse eintreten, und es würde somit nicht einmal den Arbeitern selbst geholfen werden. Die weitere Folge der Lohnerhöhung muß notwendigerweise sein, daß eine große Zahl der Bauausführungen überhaupt nicht mehr verwirklicht werden kann. Die Folge davon ist wieder große Arbeitslosigkeit. Da trotz wiederholter Aufforderung durch die Arbeitgeber die tarifwidrigen Streiks nicht abgebrochen werden, ist es nunmehr die unabweisbare Pflicht, der Arbeitgeber geworden, welche in Notwehr handeln, ihrerseits die von Streik betroffenen Tarifgebiete mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu schützen, und sie haben deshalb nach langen Erwägungen und eingehenden Verhandlungen innerhalb eines größeren Gebietes die Bauarbeiten stillgelegt in der Erwartung, daß dadurch den Führern der Bewegung, die einzig und allein von diesen geschürt ist und nicht etwa aus dem Willen der Masse heraus wächst, das Sinnlose ihres Vorgehens zum Bewußtsein zu bringen."

Jubiläumsfeier der Barbier-Innung.

Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung von Halle a. S. und Umgebung feiert in diesem Jahre ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Innung im Neumarktschützenhause eine fachgewerbliche Ausstellung, verbunden mit einem Bezirks- und Preisschaufrisieren. Die Ausstellung war von den verschiedenen für die Friseurbranche in Betracht kommenden Firmen sehr gut beschickt, und namentlich Hallische Firmen waren stark vertreten. Aus der ganzen Provinz und auch aus Berlin und Leipzig waren Barbierherren mit ihren Damen und Gehilfen erschienen, und der große Saal des Neumarktschützenhauses mit seinen Nebenräumen war dicht mit Teilnehmern gefüllt.

Die Barbierinnung in Halle wurde im Jahre 1846 gegründet und hat sich aus ganz kleinen Anfängen bis zur heutigen Größe entwickelt. Sie umfaßt heute 200 Mitglieder, besitzt ihren eigenen Arbeitsnachweis, eine Fachschule, die der Städtischen Fortbildungsschule angegliedert ist, sowie eine Bezirkssterbekasse für Männer und Frauen.

Die gestrige Eröffnung des Bezirkstages brachte auch das Bezirkspreis- und Schaufrisieren. Im großen Saale waren zwei Reihen Tische mit Spiegeln davor aufgestellt, an denen die Modelle saßen, an derem üppigen Haarwuchs die Meister, Meisterinnen und Gesellen nunmehr ihre Kunst zeigen sollten. Unter Musikbegleitung wurde frisiert, daß es eine Freude war. Die Preisträger sind folgende:

Klasse A: Meister und Ehefrauen: 1. Preis Herr Schlegel, Dessau; 2. Preis Herr Riel, Dessau; 3. Preis Herr Rauer, Halle, Geiststr.; 4. Preis Frau Bösel, Halle, Südstr.; 5. Preis Frau Schwabe, Halle, Wolfstr.; 6. Preis Frau Gaßmann, Diemitz.

Klasse B: Angestellte: 1. Preis Herr Richter jun., Halle, Glaucharer Str.; 2. Preis Frl. Häckert (Tochter von Frau Häckert), Halle, Magdeburger Str.; 4. Preis Herr Schneider b. Jschunke, Halle, Br. Steimitz.; 4. Preis Frl. Löblich (Tochter von Herrn Löblich), Halle Merseburger Str.

Nach dem Preisfrisieren, das naturgemäß manche Enttäuschung aber auch manche verdiente Anerkennung brachte, begann bald der Tanz, dem eifrigst gehuldigt wurde.

Das Frühjahrs-Konzert

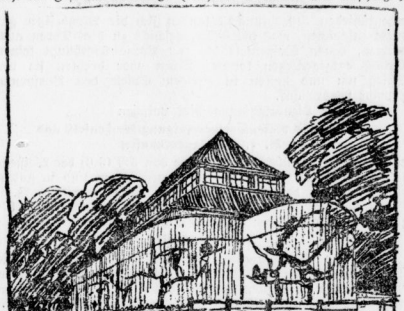
des „Freien Sängerchores Halle a. S." zeigte dieses erst anderthalb Jahre alte Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes schon auf einer erfreulichen Stufe der Gesamtausbildung. Das Stimmmaterial ist im allgemeinen gut, nur er 1. Baß dürfte größere Fülle haben. Der Tenor fällt indessen geradezu auf durch die Schönheit seiner Stimmen die selbst im Fortissimo nichts von ihrem Wohllaut einbüßen. Der „Freie Sängerchor" singt ferner unter der umsichtigen, gewandten Leitung seines Chormeisters Herrn Gustav Lissel mit Sicherheit, guter Textaussprache und viel natürlichem Gefühl. Wachsen muß all das natürlich noch gleich der Frische der Tempi Dann wird sich der angenehme Eindruck von Männerchören wie Mozarts Priesterchor aus der „Zauberflöte" oder Wohlgemuths „Wie's daheim war" oder Uthmanns „Lord Foleson" bald noch steigern. Die offenbare Strebsamkeit des jungen Vereines in der Richtung auf gediegene, vom Piano aus aufgebaute Gesangsart deutet ja darauf hin.

Die Solistin des Abends, Frau Alice von Boer-Grusselli mag den Sängern jerner als Muster dienen durch ihre vorbildliche Art, den Ton anzusetzen, zur Schwellung zu bringen und in trefflichster Atemökonomie mit dem strahlenden Glanze der Frische festzuhalten. Diese edle Stimme kennt keinerlei Trübung, sondern sie wird den ernsten Noten der Micaela-Arie ebenso ausgezeichnet gerecht wie den hüpfenden Rhythmen von Martin Frezs reizendem „Tanzlied". Der Erfolg der Künstlerin war infolgedessen unter Blumenspenden so groß, daß nur die Wiederholung der Freyschen Komposition den Beifall beschwichtigen konnte. Erheblichen Erfolg erfang sich schließlich auch Herr Curt Wichmann, ein Schüler Fritz Grusellis. Sein schöner Bariton hat an Wohllaut, deutlicher Wortwiedergabe, Phrasierung und Ausdruck sehr gewonnen. Er handhabt ihn mit Verständnis und Gefühl, sollte aber künftig noch offener singen. Schuberts „Im Abendrot" und „Troubadour"-Weisen, heute angenehme Talentproben, werden dann bald größeren Wert gewinnen. Dr. K. B.

Zoologischer Garten.

Morgen, Dienstag, den 31., feiert unser Zoo sein 20jähriges Bestehen mit einem großen Fest im Zoo, Wittekind und auf der Waldschänke. Der Reinertrag soll zum Bau eines Affenhauses, das uns obiges Bild zeigt, verwendet werden. Bisher mußten die Affen, die ausgesprochenen Lieblinge unserer Kinder, den Winter über in unzulänglichen Nebenräumen untergebracht werden, wo sie den Besuchern gar nicht oder schlecht ins Gesicht kamen. Das soll durch das geplante Haus anders werden. Luftig und sonnig, soll es für die Affen Winters und Sommers bewohnbar sein, es soll außerdem Käfige für Kleinvögel enthalten.

Hallenser, helft dem Zoo zu diesem Affenhaus und besucht das Fest am Dienstag. (Näheres Annoncen und Anschläge.)



Aufgaben und Zusammensetzung der Versorgungsbehörden.

Den Hauptversorgungsämtern und Versorgungsämtern liegt die Durchführung der Versorgung der ehemaligen Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen bei Dienstbeschädigung auf Grund des Reichsversorgungsgesetzes vom 12. Mai 1920 und der älteren Versorgungsgesetze im Verwaltungsverfahren ob. Die Hauptversorgungsämter und die Marineversorgungsämter Kiel und Wilhelmshaven sind dem Reichsarbeitsministerium unmittelbar, die übrigen Versorgungsämter den betreffenden Hauptversorgungsämtern unterstellt. Die Hauptversorgungsämter sind höhere Reichsbehörden.

Hauptversorgungsämter befinden sich in folgenden Orten: Berlin (Hauptversorgungsämter Berlin und der Provinz Brandenburg), Königsberg i. Pr., Stettin, Magdeburg, Liegnitz, Breslau, Münster, Coblenz, Altona, Hannover, Kassel, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Gera, Dessau Danzig Frankfurt a. M. Leipzig, Allenstein, Saarbrücken, München, Würzburg und Nürnberg.

Zum Bereiche des Hauptversorgungsamtes Magdeburg gehören die Versorgungsämter Altenburg, Aschersleben, Bernburg, Bitterfeld, Burg, Dessau, Eisleben, Halberstadt, Halle a. S., Magdeburg, Naumburg, Neuhaldensleben, Sangerhausen, Stendal, Torgau und Weißenfels a. S.

Die Hauptversorgungsämter sind zuständig für die Entscheidung in allen Angelegenheiten der Kapitalabfindung, für die Anerkennung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 12. Mai 1920, die erstmalige Feststellung von Hinterbliebenengebührnissen, die sich auf einen vor dem 1. 4. 20 eingetretenen Todesfall stützen und die Berufungs- und Rekursangelegenheiten. Für die Bearbeitung und Entscheidung aller übrigen Versorgungsangelegenheiten sind die Versorgungsämter zuständig.

Versorgung auf Grund des Reichsversorgungsgesetzes und der bisherigen Vorschriften wird nur auf Antrag gewährt. Für die Umanerkennung, die von Amtswegen erfolgt, bedarf es aber eines Antrages nicht. Die Anträge sind schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem örtlich zuständigen Versorgungsamt zu stellen, auch wenn für die Entscheidung das Hauptversorgungsamt zuständig ist.

Die Bearbeitung der zahlreichen Anträge und Umanerkennungen erfolgt mit größmöglichster Beschleunigung. Bei der durch die Finanzlage des Reiches gebotenen Beschränkung des Personals auf das durchaus notwendige Maß und mit Rücksicht auf die zahlreichen Rückfragen und Feststellungen, die zur Klärung des Sachverhalts in den einzelnen Fällen erforderlich sind, liegt es in der Natur der Sache, daß die Zustellung der Bescheide in vielen Fällen trotzdem längere Zeit in Anspruch nimmt.

Das Hauptversorgungsamt Magdeburg ist in der ehemaligen Kaserne Ravensberg, Ecke Kaiser- und Landwehrstraße untergebracht. Es ist im Adreßbuch 1921 von Magdeburg, Teil IV, Seite 2 zu finden. Fernsprechnummern 574, 575, 7644, 8057, 8058. An der Spitze des Hauptversorgungsamtes Magdeburg steht Direktor Graf von Hertzberg.

Das Hauptversorgungsamt Halle a. S. befindet sich in Halle a. S., Dessauerstraße 69 (frühere Roßplatzkaserne). Das Versorgungsamt Halle ist an das Fernsprechnetz mit den Nummern 1050 und 6382 angeschlossen; es ist im Adreßbuche von Halle 1921, Teil IV, Seite 11 verzeichnet. Leiter des Versorgungsamtes Halle ist Regierungsrat Lüdecke.

Deutsche, denkt an Oberschlesien.

Der Verein Deutscher Studenten Halle-Wittenberg.

wendet sich durch uns mit folgendem Aufruf an die Bürgerschaft:

In den letzten Tagen hat England die deutsche Regierung aufgefordert, Geld und Lebensmittel nach Oberschlesien zu schicken. Daraus können wir entnehmen, wie erschütternd ernst die Not der deutschen Brüder und Schwestern im oberschlesischen Aufstandsgebiet sein muß, wenn ein feindlicher Staat zur Ueberzeugung gekommen ist, daß Hilfe kommen muß, ganz gleich von welcher Seite. Schläft du deutsches Volk? Noch sehen wir wenig von Mitleid und Opferwilligkeit. So laß dich denn von uns wachrütteln, laß dich nicht lange bitten und drängen. Oder willst du dich von den Feinden beschämen lassen vor deinen bedrängten Brüdern im Osten? Blutet dir nicht das Herz bei dem Gedanken, daß deutsche Männer, Frauen und Kinder hungernd und krank, ohne Obdach und Heimat in der Fremde umherirren? Du kannst nicht nur helfen, du mußt helfen, wir gebieten dir, wenn du noch ein Deutscher in unseren Augen sein willst. Opfere Geld, Kleidung und Nahrung. Die Freude geretteter Brüder und Schwestern wird dein Lohn sein. — Spenden werden vom Verein Deutscher Studenten Halle-Wittenberg, Wettiner Str. 31, täglich von 4 bis 6 Uhr, angenommen. — Eingegangene Spenden: M. T. 3,—. Dr. Hermann 100,—, Landgerichtsrat Kohlbach 50,—. Pensionat Reinhardt 125,—, Erlös einer Kotgeldsammlung 10,—, III. Kl. der Torschule 17,50. Ungenannt: Kleider und Schuhe. III. Kl. der Torschule: Lebensmittel.

Volkswirtschaftliche Arbeiterausbildungskurse.

Man schreibt uns: Der Räteschulverein für Mitteldeutschland (Sitz Leipzig) veranstaltet im kommenden Herbst an der Universität in Halle für die Arbeiterschaft sowei sie sich in Arbeiterberufsvereinen, die auf nationalem Boden stehen, volkswirtschaftliche Arbeiterausbildungskurse. Die Veranstaltungen werden im Monat Oktober abgehalten. Mit den Vorträgen sollen auch praktische Uebungen verbunden werden. Mit der Veranstaltung solcher Arbeiterkurse wird der Zweck verfolgt, der nationalen Arbeiter- und Gehilfenschaft Männern, die in den Arbeiterberufsvereinen eine führende und verantwortungsreiche Stellung einnehmen, das volkswirtschaftliche Wissen zu vermitteln, was sie nötig haben, um sich erfolgreich zum Besten ihrer Organisation und zum Segen des Volksganzen betätigen zu können. Als Gebiete, die behandelt werden sollen, kommen in Frage: Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, soziale Gesetzgebung und Versicherungskunde, Betriebsrätegesetz, Geschichte der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbände, die soziale Bewegung Deutschlands und Verbands- und Vereinsverwaltungskunde. An die Vorträge schließen sich praktische Uebungen und schriftliche Arbeiten an. Es kommen nur Arbeitnehmer in Frage, die über gewisse Kenntnisse und Erfahrung in der nationalen Arbeiterbewegung verfügen. Der theoretische Unterricht wird erläutert und vertieft durch Besichtigung von Anstalten, Wohlfahrtseinrichtungen, Museen und industriellen Betrieben. Es soll durch die Veranstaltung solcher volkswirtschaftlicher Kurse erstrebt werden, der nationalen Arbeiterbewegung sichere Führer heranzubilden.

Die Haussammlungen und Blumentage für die Kinderhilfe finden vom 1. bis 10. bezw. 11. bis 12. Juni statt. Es ist geplant, möglicherweise auch an den Renntagen Blumen, Postkarten und Abzeichen zu verkaufen. Aus diesem Grunde werden alle, die sich als Helfer in den Dienst dieser vaterländischen guten Sache stellen wollen, gebeten, sich möglichst bald bei der betr. Bezirksdame der Reito-Sammlung oder täglich früh von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag nachmittag von 2—5 Uhr bei Frau Anita Heriel-Raphael, Lafontainestr. 23 II, zu melden. Auch schriftliche Anmeldung mit genauer Adresse ist erwünscht.

Die „C.T.-Lichtspiele" haben unter Direktor Wiesners Leitung ihre Pforten dem lehrenswerten Filme „Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen" geöffnet. Dafür gebührt ihnen Dank; denn wenn leider, leider auch schon mindestens sechs Millionen Deutsche geschlechtskrank sind, so ahnen doch sehr viele noch immer nichts von dem entsetzlichen Elend, das sich infolge der Unkenntnis rasch weiter ausbreitet. Manchen z. B. ergreift eine dieser Seuchen, der ohne Arg aus einem Glase mit dem Erkrankten trinkt . . . Dagegen hilft nur Aufklärung. Jeder muß sie sich im „C.T." holen! Sind es doch Berufene, Fachärzte, die dort in dezenten Worten im Einklange mit den dezenten Bildern vor den schrecklichen Erkrankungen so gründlich warnen, daß Weib und Mann sich vor diesen Seuchen künftig zu schützen imstande sind. Das ist sicher die beste Empfehlung für das durchaus nicht langweilige, im Gegenteile jeden Augenblick die volle Aufmerksamkeit fesselnde Flimwerk.

In den „Walhalla-Lichtspielen" bietet „Schloß Vogelöd" in ausgezeichneten Szenenbildern reichliche Gelegenheit, die Vorgänge von Rudolf Stratz spannendem Roman vortrefflich dargestellt zu sehen. Das ist ein Genuß, zumal kein Geringerer als Lothar Mehnert, der bedeutende Dresdener Schauspieler, die Hauptrolle spielt und das Ende im Gegensatze zum Roman „schön" ist. . .

Das „U.T." Leipziger Straße 88 führt seinem stets ausverkauften Hause „Tobias Buntschuh" und „Der Erpressertrick" unter allgemeinem Beifall vor, während „Der Mann ohne Namen" das Schwesterhaus an der Alten Promenade füllt.

Wichtig für viele ehemalige Kriegsgefangene. Die hallische Kriegsgefangenenheimkehr bei Herrn Juwelier Tittel hier weist darauf hin, daß Anträge wegen der Rückführung des bei den ehemaligen feindlichen Staaten noch lagernden Gerätes, sowie wegen der Entschädigung für in Verlust geratenes Gepäck unserer Kriegsgefangenen, jetzt bei der Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene in Berlin SW. 11, Königsgrätzer Straße 30, bearbeitet werden. Derartige Anträge sind dort aber sofort zu stellen, weil die Frist sonst versäumt wird.

Billigeres Schweinefleisch in Sicht? Der Direktor des Mannheimer Schlachthofes, Dr. Fries, hielt kürzlich eine Rede, in welcher er die Ueberlegenheit der freien Wirtschaft über die Zwangswirtschaft betonte. Sie habe sich im Viehhandel und im Fleischergewerbe glatt erwiesen. Im Reiche rechne man jetzt auf den Kopf der Bevölkerung etwa 26 Kilogramm Fleisch im Jahresdurchschnitt; in Friedenszeiten war es allerdings das Doppelte. Diese Zeiten werden jedoch sobald nicht wiederkommen; immerhin sei eine erkennliche Besserung unserer Fleischversorgung zu konstatieren. Der Preissturz, der bei Rindvieh seit Anfang Februar eingetreten sei, werde auch bei den Schweinen spätestens vom Juliab eintreten, vorausgesetzt, daß die Maiszufuhr nicht ins Stocken gerate.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Auf der Suche nach einer neuen Heroine. Die Aufführung der „Braut von Messina" am Sonnabend gab Gisela Hawelka aus Düsseldorf Gelegenheit, zu zeigen, ob sie als Nachfolgerin von Helene Achterberg, die sich demnächst verheiraten, und dann die Bühne verlassen wird, in Frage kommt. Nach diesem Gastspiel kann man das mit Bestimmtheit weder bejahen noch verneinen. Es ist zu bedauern, daß die Oekonomie, eine der sorgsamst gehüteten Tugenden in unserem Stadttheater, die Leitung zwingt, sich mit wenigen Kräften zu behelfen. Wir haben eine Heroine nötig, die sich auch in sanfteren Gewässern bewegen können muß. Gisela Hawelka, die die Fürstinmutter spielte, betonte, daß sie dem Pathos und dem sogenannten Schwung aus dem Wege zu gehen pflegt. Und da die Uraufführung, übrigens eine der besten Vorstellungen des Theaters, auf Wucht, Stil, Getragenheit eingestellt ist, fiel die Dame ein wenig aus dem Rahmen. Nichtsdestoweniger spricht die Tatsache, daß sie die realistische Charakterisierung der pathetischen Gestaltung vorzieht, eher für als gegen sie. Für die Isabella erschien sie mir zu weich, zu rund, zu wenig Majestät. Für andere Rollen ist das ein Vorteil. Sie wird wohl nochmals gastieren müssen, bevor man abschließend sagen möchte, ob ein Engagement zu empfehlen ist oder nicht. M. F.

Stadttheater. Heute, Montag, abend 7½ Uhr wird die Oper „Martha" gegeben. Am Dienstag gastiert Charlotte Ganz vom Landestheater Gotha als Desdemona in Shakespeares „Othello", Mittwoch geht „Ariadne auf Naxos" von Richard Strauß in Szene. Donnerstag „Madame Butterfly". Freitag Erstaufführung des Dramas „Kain" von Anton Wildgans, Sonnabend wird die Operette „Drum prüfe, wer sich ewig bindet" (Don Pasquale) wiederholt. Sonntag nachmittag Volksvorstellung bei kleinen Preisen „Rotkäppchen", Sonntag abend „Ariadne auf Naxos".

Freie Volksbühne Halle. Der Verschwender. Anfang 7½ Uhr. Spieltage: H: Montag, den 30., I: Donnerstag, den 2. Juni, K: Sonnabend, den 4. Juni. Die Karten für das 8. und 9. Werk sind bis 2. Juni in den Bezirksstellen einzulösen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210530020/fragment/page=0001

Sport der „Saale-Zeitung".

Die deutsche Fußballmeisterschaft.

Berlin und Süddeutschland qualifizieren sich für das Schlußspiel am 12. Juni in Düsseldorf. Das war das Ergebnis des gestrigen Sonntags. Während Berlin sich nur nach Verlängerung behaupten konnte, wurde Halle glatt geschlagen. Nun zu den einzelnen Spielen selbst.

Wacker — 1. F. C. Nürnberg 1:5 (1:3).

Das war eine recht schwere aber immerhin doch ehrenvolle Niederlage, mit der am Sonntag Mitteldeutschlands Meister aus den Kämpfen um die höchste Ehre des Deutschen Fußballbundes ausschied. Es war eine nach bravem Kampfe erlittene Niederlage, die man sich eigentlich etwas knapper vorgestellt hatte, die aber seinen Hauptgrund in dem Fehlen von Schiemann hatte, der durch Erich Riemann nicht ersetzt werden konnte. Das war um so schwerwiegender als ja bekanntlich die hallische Verteidigung von jeher das Schmerzenskind ist. Für den kühlen Beobachter war die Entscheidung bereits in den ersten 20 Minuten gefallen. Es war einfach ausgeschlossen, daß Wacker gewinnen konnte. Die ausgesuchte Ballbehandlung und höhere Spieltechnik, ihr hervorragendes Zusammenspiel mußte schließlich auch bald den kühnsten Optimisten davon überzeugen, daß der Sieg Nürnbergs niemals in Frage stand, noch dazu, wenn man die nervöse Spielweise der Hallener sah. Ihr steiles Vorspiel konnte bei der bombensicheren Verteidigung Nürnbergs niemals Erfolge bringen. Wie in verschiedenen anderen Spielen hatte die Mannschaft auch wieder unter der Unzulänglichkeit des Mittelläufers zu leiden, der oft nicht am Platze war und in der Verteidigung nicht das nützte, was er schließlich vorn fehlte.

So innig wir schließlich den Mitteldeutschen einen Sieg gewünscht hätten, empfinden wir es doch als gerecht, daß Nürnberg Sieger geblieben ist. Wir verkennen gewiß nicht, daß Wacker durch die aufreibenden Spiele erst um die Saalekreismeisterschaft und dann von Sonntag zu Sonntag um die Mitteldeutsche Meisterschaft schwere Strapazen hinter sich hat. Auf die Mannschaft kann man also nicht das Schillerwort anwenden: „Es wächst der Mensch mit seinen höheren Zielen." Wir übersehen keineswegs, daß der stärkere Gegner, die an sich auf einer bestimmten Höhe stehende Leistungsfähigkeit vermindert, aber Wacker durfte doch nach dem Wechseln nicht so von allen guten Geistern verlassen sein, wie es gestern der Fall war, Stets sich des Geistes des Fußballspieles, des erfolgreichsten, in der Kombination ruhenden Fußballspieles bewußt zu sein, auch in der Hitze des Gefechtes, das war es, was den Hallensern noch fehlt. Wacker hat schon in so vielen Fällen bewiesen, daß die Mannschaft durch Technik und Taktik gewinnen kann, daß man sich eigentlich wundern mußte, daß sie so auffallend versagte. Nun geschehen ist geschehen! Jetzt darf nicht erst die Niederlage schwer genommen werden. Auf zu neuen Taten muß jetzt die Parole lauten! — Ueber den

Spielverlauf

ist nicht viel zu sagen. Nürnberg beherrschte das Feld meist und legte fast alle Angriffe der Hallenser durch das bekannte Zurückspielen lahm. Auf der anderen Seite zeigte sich der süddeutsche Sturm vor dem Tore oft nicht entschlossen genug. Die beiden ersten Erfolge fielen kurz hintereinander nach schlechter Abwehr Wackers. Dann konnte Halle durch einen flotten Angriff des rechten Flügels ein Tor aufholen, was aber Nürnberg sofort wieder beantwortete. So ging es in die Pause. Nach dem Wechseln stand das Spiel ausschließlich im Zeichen der Nürnberger, die durch zwei weitere Tore ihre Ueberlegenheit zum Ausdruck bringen konnten. Die vereinzelten Vorstöße, zu denen es Wacker noch brachte, wurden alle äußerst sicher schon von der Deckung zunichte gemacht.

Vorwärts-Berlin — Spielvereinigung-Duisburg 2:1.

(Eigener Drahtbericht der Saale-Zeitung.)

Halbzeit 1:1. Schluß 1:1. Verlängerung 2:1, Halbzeit 2:1.

Einen harten Kampf brachte das Spiel in Berlin, daß die Spreeathener nur mit Glück für sich entscheiden konnten. Duisburg lieferte nicht das energische Spiel, wie gegen den Hamburger Meister, die Mannschaft spielte namentlich in der Abwehr verschiedentlich recht zaghaft. Das nutzten die Berliner auch aus und gingen bereits in der 6. Minute durch Paul in Führung. Jetzt wurde Berlin etwas überlegen, im gleichen Maße wurde aber auch die Deckung der Gäste besser, so daß weitere Erfolge nicht mehr zu verzeichnen waren. Nach und nach fanden sich die Duisburger zusammen und statteten auch dem Berliner Tore manchen gefährlichen Besuch ab. Bei einem Angriffe nahm Fritsche bei der Abwehr die Hand zur Hilfe, der Elfmeter brachte durch Fiederer den Ausgleich. Nach dem Wechseln setzte sich ganz allmählich die bessere Technik und Taktik der Westdeutschen durch, die aber in der gegnerischen Hintermannschaft ein schier unüberwindliches Hindernis fanden. Oft schon noch es bedenklich nach Tor, aber Fritsche rettete immer wieder, auch Weber im Tore zeigte sich im besten Lichte. Ohne Erfolge verging die zweite Spielhälfte. In der Verlängerung machte Vorwärts den frischeren Eindruck. Die Mannschaft war zunächst im Vorteil und konnte auch durch Hofmann das zweite und siegörringende Tor erzielen. Wohl übernahm dann wieder Westdeutschland das Kommando, war aber nicht in der Lage die verstärkte Hintermannschaft der Berliner in der nur noch recht kurzen Zeit zu durchbrechen.

Ostsachsen gegen Westsachsen 2:1 (1:1).

(Eigener Drahtbericht der Saale-Zeitung.)

Die Zwischenrunde, die in Chemnitz Ostsachsen und Westsachsen zusammenführte endete mit dem unerwarteten Siege der Ostsachsen, deren Erfolg allerdings recht knapp war und nur sehr schwer erkämpft werden konnte. Ausschlaggebend für den Ausgang war wohl die bessere Deckung des Ostens. Nachdem Ostsachsen durch Reißmann in der 9. Minute in Führung gegangen war, holte Westsachsen diesen Vorsprung nach kaum fünf Minuten durch Zetzsche auf. Der weitere Spielverlauf sah dann beide Mannschaften abwechselnd im Angriff. Verschiedene Ecken brachten beiden Parteien zunächst keine Erfolge. Erst 5 Min. vor Schluß nahm Reißmann eine Ecke gut auf und beförderte das Leder unhaltbar ins Netz.

Die ungarische Mannschaft,

die am kommenden Sonntag gegen Deutschland in Budapest spielen wird, hat folgendes Aussehen: Platko; Feldmann, Vogel II; Szabo, Nyul, Blum; Braun, Monar, Pataky, Schlosser, Jenny. Es fehlen also Uridil und Orth. Sonst ist das dieselbe Mannschaft, die in Dresden gegen Deutschland antrat.

Das Städtespiel Dresden gegen Kassel endete mit einem überlegenem Spiele der Sachsen, welche die Westdeutschen 5:1 schlagen konnten.

Zwei neue deutsche Leichtathletik-Rekorde.

Bei den nationalen leichtathletischen Wettkämpfen in München wurden zwei neue deutsche Rekorde aufgestellt. Frl. Kießling erreichte im Weitsprung 5,54 und der deutsche Zehnkampfmeister Karl Halt schaffte es im 30-Pfund-Steinstoßen auf 10,21 Meter.

Fußball im Saalkreis.

Die Meisterschaft der ersten Klasse immer noch nicht entschieden. Komet schlägt den Sportverein 99 1:0 (1:0); V. f. L. Merseburg schlägt Gotha 01 5:2 (2:1); Sportvereinigung-Weißenfels spielt gegen Bernburg 07 3:3 (0:3); Turn- und Rasensportvereinigung-Weißenfels schlagen V. f. B. Sangerhausen im Ligabefähigungsspiel 5:0 (3:0).

Infolge der großen sportlichen Ereignisse des gestrigen Sonntags ruhten die hallischen Ligamannschaften vollständig. Nur auswärts gab es einige Gesellschaftsspiele. In Merseburg standen sich der

V. f. L. und Gotha 01

gegenüber. Merseburg gewann nach flotten meist überlegen geführtem Spiele 5:2. Bei den Gästen war die Verteidigung nicht auf der Höhe und konnte namentlich nach dem Wechseln die wuchtigen Angriffe des V. f. L. nur schwach abwehren. Außerdem steckte der Gothaer Mannschaft das Sonnabendspiel gegen Bamberg noch recht in den Gliedern. Merseburg führte bei der Pause bereits 2:1 und stellte dann das Ergebnis auf 5:2.

In Weißenfels spielte die

Sportvereinigung und Bernburg 07

unentschieden 3:3. Zunächst fanden sich die Platzbesitzer gar nicht zusammen, was die Gäste, geschickt zu drei Toren ausnutzten, denen Weißenfels bis zur Pause überhaupt keinen Erfolg entgegensetzen konnte. Dann aber drehten sie den Spieß um und holten in eifrigem Spiele den Vorsprung prompt wieder auf.

Das erste Ligabefähigungsspiel zwischen

Turn- und Rasensportvereinigung-Weißenfels und V. f. B. Sangerhausen

endete mit einem überlegenen Siege von 5:0 (3:0) der Weißenfelser, die ihrem Gegner weit überlegen waren und in gutem Zusammenspiel dauernd das Tor der Gäste angriffen. V. f. B. mußte sich meist auf die Abwehr beschränken und bis zum Schluß das Leder fünfmal aus den Maschen holen.

Die erste Klasse.

„Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen." Die Ligavereine haben erst durch Ausscheidungskämpfe ihren Meister feststellen können, warum sollten das die Erstklassigen nicht nachmachen? Also Komet schlug tatsächlich gestern den siegesbewußten Sportverein 99, und zwar knapp 1:0; aber das reicht immerhin zum vorläufigen Verluste der Meisterschaft der Merseburger, wenn wir dabei ganz außer acht lassen, daß beim Bundesausschuß ja noch eine Berufung schwebt. 99 und Olympia haben nun gleiche Punktzahl. Das Spiel des gestrigen Sonntags war alles andere als schön. Der Schiedsrichter war nicht auf der Höhe, was beide Vereine ausnutzten. Dadurch kam in das Spiel eine recht scharfe Note, die besser unterblieben wäre. Komet erzielte bereits 10 Minuten nach Beginn durch seinen Halblinken Fröhlich das erste und einzigste Tor. Trotzdem Merseburg nach der Pause stark überlegen war, ließ es die sichere Verteidigung der Hallenser nicht zum Ausgleiche kommen. — Das zweite Spiel zwischen Sportvereinigung-Halle und Preußen-Merseburg endete mit einem 3:1 Siege der Merseburger. Beide Mannschaften waren sich im großen ganzen ebenbürtig und erzielten je ein Tor. Dann wurden den Merseburgern zwei Elfmeter zugesprochen, die diesen zwei weitere Erfolge brachten, ohne daß Halle in der Lage war, wieder aufzuholen.

Weitere Ergebnisse aus Halle.

Die Spieltätigkeit in den unteren Klassen beschränkte sich infolge des Spielverbots auf nur wenige Vormittagsspiele. In der Herrenklasse spielte: 96 Liga-Ref. gegen Teuchern I 1:2; 98 Liga-Ref. gegen Wacker Liga-Ref. 2:0; Borussia III gegen 96 III 0:0; Ammendorf III gegen 96 IV 3:2; Borussia V gegen 96 V 4:2; 96 II. Sondermannschaft gegen Komet III 4:1. Die Jugendklasse sah die erste Elf von 98 gegen eine Auswahl-Mannschaft des Muldegaues in Bitterfeld mit 9:0 siegreich, ferner spielte Sportfreunde 1. Jgd. gegen Borussia 1 2:1; 96 IIIa Jgd. gegen Borussia III 1:1, 98 I. Knaben gegen Wacker I 2:0, Wacker III Knaben gegen 98 II 0:5, Wacker II Knaben gegen 96 II Knaben 0:2, S. V. Nietleben I Knaben gegen Borussia II Knaben 3:0.

Um den Kreiswanderpokal.

Saalekreis schlägt Thüringen 3:2 (2:1).

(Eigener Drahtbericht der Saale-Zeitung.)

Das noch rückständige Vorrundenspiel um den Kreiswanderpokal endete wie wir Hallenser wohl nicht anders erwartet hatten mit einem Erfolge, der heimischen Elf, die nach schwerem Kampfe einen verdienten Sieg erringen konnte. Die Aufstellung der Hallenser erwies sich als recht glücklich. Im Punkte Zusammenspiel war Halle seinem Gegner weit überlegen und das bedeutet wohl letzten Endes den Sieg. Als der Saalekreis anfangs seinen Gegner wohl unterschätzt hatte, lag Thüringen leicht im Angriff und konnte nach etwa 15 Minuten durch Leithold in Führung gehen. Aber nicht lange sollten sie den Vorsprung halten. Wohl noch in derselben Minute brachte ein hoher „Dreher" Körstes den Ausgleich. Nunmehr übernahm der Saalekreis das Kommando und konnte auch durch Meißner ein zweites Tor erringen, wobei es bis zur Pause blieb. Nach dem Wechseln ließ Thüringen, das jetzt dem bisherigen schnellen Tempo zum Opfer zu fallen schien, stark nach. Der Saalekreis gab der Thüringer Hintermannschaft genügend Gelegenheit ihr hohes Können zu zeigen. Besonders Klützel hielt recht gefährliche Sachen, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß ihm dabei das Glück zur Seite stand. Nachdem er einen Bombenschuß Förderers in feiner Manier hatte halten können, mußte er aber nach wenigen Minuten zum dritten Male das Leder passieren lassen. 8 Minuten vor Schluß holte Erfurt sein zweites Tor heraus, war aber nicht imstande, trotz starken Drängens zum Schluß den Ausgleich noch herbeizuführen.

Klub „Zweitampf" Dessauer Schwimmklub von 1914 — Hallescher S. V. von 1902.

Hallescher Schwimmverein von 1902 gewinnt sicher vier Staffelkämpfe und überlegen das Wasserballspiel, sowie das Jugendschwimmen in Dessau. Das ist das Ergebnis des Vereinszweitampfes zwischen dem Dessauer S. C. von 1904 und unserem Hall. Sch. V. 1902 anläßlich der 1. Dessauer Sportwoche. Zuerst schien es garnicht so, als ob Halle 02 das Vertrauen seiner Freunde rechtfertigen würde. Mußte er sich doch in der 1. Staffel 4×100 Meter den Dessauern beugen. Aber schon im zweiten Kampf zeigte Irmgard Koch, daß sie in Kürze der bekannten Lotte Azmann (Dessau 04) gewachsen sein dürfte. In der langen Strecke über 400 Meter lieferten sich die beiden Rivalen Müller (Dessau) und Walter Karsch einen prächtigen Kampf, den schließlich der Dessauer mit kleinem Vorsprung für sich entschied. Dann aber kam Halle auf. Die Damen Irmgard Koch, Renate Menzel, Gertrud Blankenstein und Lotte Stähr siegten sicher in der Damenbruststaffel 4×50 Meter in 3 Min. 23⅗ Sek. Ebenso sicher gewannen die Herren Krüger, Engelhardt, Herdlitschke und Orthmann die Herren-Brustkaffel 4×100 Mtr. in 6 Min. 16⅗ Sek. Im Jugendschwimmen über 100 Mtr. schwamm Willi Schmidt in 1 Min. 19⅗ Sek. ein unbestrittenes Rennen. Dann folgte der Hauptwettkampf des Tages, die große Dessauer Staffel 50, 100, 200, 100 und nochmals 50 Meter. Die Herren Eberwein, Erich Schmidt, Walter Karsch, Willi Schmidt und Ladebeck landeten unter stürmischem Beifall in 7 Min. 22 Sek. mit klarem Vorsprung vor ihren Gegnern. Einwandfrei wurde auch die Lagenstaffel 4×50 Meter mit den Herren Orthmann, Teller, Bauer und Ladebeck in 2 Min. 41⅗ Sek. gewonnen. Den Schluß der Kämpfe bildete das fällige Wasserballspiel zwischen Dessau 04 und Halle 02. Ganz überlegen fertigte Halle 02 seine Gegner mit 8 : 0 Toren ab! — Hoffen wir, daß sich Halle auch am kommenden Sonntag in der langen Strecke so brav schlagen wird!

Akademischer Tennis-Klub.

Am Sonntag fuhr der A. T.-K. mit fünf Damen und acht Herren zum Austrag eines Klubwettkampfes nach Dessau. Das Turnier stand für Halle unter einem ungünstigen Stern, da der an erster Stelle spielende V. Läsker erkrankt war. Sein Fehlen machte sich auch unliebsam bemerkbar, es bedingte Umstellung der einzelnen Spieler und somit eine Spielüberlastung, ein Umstand, der gegen eine so starke Form der Dessauer Tennisgesellschaft zu Verlust von Punkten führen mußte. Ausgezeichnet war das Spiel von Andres, der kurz hintereinander gegen Pichner und Maushake antrat; seine Flugbälle, Vor- und Rückhandschläge waren technisch fast vollendet und sicher plaziert. Hans Läsker spielte unter Form und mit reichlich Pech, die Kombination Läsker—Eisler im Herrendoppelspiel war gut. Von den Damen spielte Frl. Rehmitz sicher und überlegen, gleich gut im Angriff wie in der Verteidigung.

Die einzelnen Ergebnisse waren folgende: **Dameneinzelspiel.** Frl. Rehmitz — Frl. v. Bock 6:3, 3:6, 6:2; Frl. Peilecke — Frl. Refardt 0:6, 9:11; Frl. Schloessing — Frl. Friderici 7:5, 4:6, 3:6; Frl. Bach — Frl. Pohl 8:6, 0:6 4:6; Frl. Mennicke — gegen Fr. Dr. Wittig 4:6, 4:6; Frk. Schloessing — Fr. Dr. Wittig 2:6, 2:6. **Herren-Einzelspiel:** Andres — Pichner 6:4, 1:6, 5:7; Andres — Maushake 5:7, 0:6; H. Läsker — Sulima 3:6, 6:1, 3:6; Eisler gegen Dr. Zach 6:8, 3:6; Siemens — v. Bülow 0:6, 0:6; Dr. Mennicke — Heene 4:6, 0:6; Dr. Goetzschmann — von d. Lühe 6:1, 3:6, 1:6; Schmidt — Mews 1:6, 6:3, 13:11; Dr. Mennicke — v. Bülow 2:6, 0:6; Eisler — Heene 4:6, 6:8; Winkler — Pohl 6:3, 6:0; Winkler — Mews 6:4, 6:1; Siemens — Schade 4:6, 9:7, 6:1; Schmidt von d. Lühe 6:1, 2:6, 3:6. **Gemischtes Doppelspiel:** Frl. Rehmitz, Andres — Frl. v. Bock, Dr. Zach 6:0, 2:6, 6:1; Frl. Peilecke, Eisler — Frl. Friderici, Pichner 0:6, 8:6, 6:0; Frl. Schloessing, Läsker — Frl. Pohl, Sulima 3:6, 4:6; Frl. Mennicke, Dr. Goetzschmann — Fr. Dr. Wittig, Heene 0:6, 2:6; Frl. Bach, Dr. Mennicke — Frl. Refardt, Maushake 3:6, 1:6. **Herren-Doppelspiel:** Eisler, Läsker gegen Maushake, Pichner 0:6, 4:6; Läsker, Eisler — Sulima, Heene 7:5, 3:6, 3:6; Dr. Goetzmann, Simens — Dr. Zach, v. Bülow 6:8, 4:6; Dr. Mennicke, Schmidt — von d. Lühe, Pohl 6:2, 6:3; Schmidt, Winkler — Mews, Schade 5:7, 6:2, 8:6.

Die Rennen des Sonntags.

Leipzig.

1. Preis vom Raschmarkt (16 000 Mark, 1600 Meter). 1. Landstreicher (Maté), 2. Salas y Gomez (Preißler), 3. Halbmond (Hellebrand). Tot.: Sieg 42, Platz 17, 14:10. Ferner liefen Rihburg, Willibirg, Rosenkavalier.

Connewitzer Ausgleich (20 000 Mark, 2000 Meter). 1. Saloniki (Stolpe), 2. Malenta (Br. Wenzel), 3. Eberesche (Maté). Tot.: Sieg 56, Platz 14, 13, 14:10. Ferner liefen Kern, Wilita, Putnik, Auer, Skalde.

3. Lützener Jagdrennen (20 000 Mark, 4000 Meter). 1. Cid (Izmenyi): 2. Attacke (Theilen), 3. Nova (H. Scholz). Tot.: Sieg 15:10. 3 liefen.

4. Spangenberg-Preis (42 000 Mark, 2000 Meter). 1. Weckruf (Olesnik), 2. Feldgrau (Rastenberger), 3. Terek (O. Schmidt). Tot.: Sieg 79:10, Platz 21, 13:10. Ferner liefen: Chimäre, Hellebarde.

5. Partha-Hürdenrennen (16 000 Mark, 2800 Meter). 1. Marsa (Stolpe), 2. Rio (Preisler), 3. Centrifugal (Stielau). Tot.: Sieg 16, Platz 10, 11:10 Ferner lief: Sittard.

6. Plagwitzer Ausgleich (20 000 Mark, 1400 Meter). 1. Combattant (Rastenberger, 56 Kg.), 2. Sarnot (Heidt), 3. Harmonie (F. Conrad). Tot.: Sieg 29, Platz 13, 14, 16:10. Ferner liefen: Fontafée, Sperling, Fee, Pirol.

7. Bornauer Jagdrennen (16 000 Mark, 3200 Meter). 1. Tippel (Theilen, 64 Kg.), 2. Raubgräfin (Stielau), 3. Narr (Lommatzsch). Tot.: Sieg 112:10, Platz 34, 46, 18:10. Ferner liefen: Solomons Glory, Sybille, Bonis, Midham, Liese, Dorn, Les Graviers, Doda (gef.), Kiek in die Welt (gef.).

Horst-Emscher.

1. Lycaon-Rennen (16 000 Mark, 1800 Meter). 1. Götz von Berlichingen (R. Janek), 2. Mein Leopold, 3. Bra Maunta. Tot.: 67, Platz 19, 16, 20:10. Ferner liefen: Gardist, Saint Barbara, Flore, Harabschin.

2. Preis von Gürzenich. (23 000 Mark, 1200 Meter.) 1. Rosenbusch (Brown), 2. Narew, 3. Leutnant. Tot.: Sieg 29, Platz 11, 11, 11:10. Ferner liefen: Wellenschaum, Lucretia, Tolmein, Elk, Erika II, Veridique.

3. Herdingen-Jagdrennen. (17 000 Mark, 3000 Meter.) 1. Lorissa (Oertel), 2. Kille-Kille, 3. Berno. Tot.: Sieg 12, Platz 12, 18, 28:10. Ferner liefen: Courier, Jacquin, Waldrun, Goldstrom (alle vier ausgebr.).

4. Preis von Mydlinghoven (45 000 Mark, 2000 Meter). 1. Schalk (Zimmermann), 2. Parther, 3. Pinguin. Tot.: Sieg 31:10, Platz 14, 12, 34:10. Ferner liefen: Crajoba, Caliara, Wasserturm, Jol Effenti.

5. Preis von Römerhof (17 000 Mark, 1600 Meter). 1. Ezelsior (G. Janek), 2. Orkan, 3. Appelp. Tot.: Sieg 23:10, Platz 10, 10, 24:10. Fernec liefen: Eigenlob, Geduld, Orislan, Biedermann.

6. Rudolf Then-Bergh-Jagdrennen (21 000 Mark, 3700 Meter). 1. Komeika (Burian), 2. Luise, 3. Siegbert. Tot.: Sieg 68:10, Platz 26, 15:10. Ferner lief: Retter (gef.).

7. Preis von Schlenderhahn (20 000 Mark, 1400 Meter). 1. Windsbraut (Unruh), 2. Mercantil, 3. Armin. Tot.: Sieg 117:10, Platz 20, 13, 29:10. Ferner liefen Cellist, Tradition, Zwirn (gef.), Rosengarten, Eierbecher, Ottone.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210530020/fragment/page=0002

Maßnahmen der Finanzämter, über das Erzbergersche Steuersystem, über die unzeitgemäße Behandlung der Steuerfragen, über den Eigennutz des Reiches, das alle Steuern an sich zieht, den Gemeinden aber nicht vollständig und nicht rechtzeitig ihr Recht kommen läßt, über den ganz unzulänglichen Verwaltungsapparat usw. Es wurden eine Anzahl Resolutionen gefaßt, in denen die Gemeindevertreter ihre Wünsche energisch zum Ausdruck bringen. Wir werden die Resolutionen in der nächsten Nummer nachtragen.

N. d. B. 1. Juni abends 7½ Uhr Vollversammlung. Berichterstattung über Landesgruppentagung und Wahl des 1. Vorsitzenden. Vollzähliges Erscheinen notwendig.

In selbstmörderischer Absicht sprang gestern ein junger Mann in der Nähe der Jägerbrücke in die Saale. Er wurde von vorübergehenden Personen wieder herausgeholt.

Die Feuerwehr wurde gestern nacht nach der Beyschlagstraße 5 gerufen, wo in der elektrischen Leitung Kurzschluß eingetreten war.

Die Ausgabe der Sonderzuckerkarten für den Monat Juni 1921 an Kinder bis zu 2 Jahren findet im Stadternährungsamt, Marktplatz 22 (1 Treppe links, 1. Saal) vorm. von 8—12 Uhr statt. Die Ausgabe erfolgt an die empfangsberechtigten Haushalte mit den Anfangsbuchstaben: A—D am Mittwoch, den 1. Juni, E—G am Donnerstag, den 2. Juni, H—J am Freitag, den 3. Juni, K am Sonnabend, den 4. Juni, L—M am Montag, den 6. Juni, N—Q am Dienstag, den 7. Juni, R am Mittwoch, den 8. Juni, S am Donnerstag, den 9. Juni, T—V am Freitag, den 10. Juni, W—Z am Sonnabend, den 11. Juni. Der Lebensmittelschein und die Geburtsurkunde des in Frage kommenden Kindes sind vorzulegen. Es wird darauf hingewiesen, daß nur die mit dem Gemeindesiegel versehenen Zuckermarken Gültigkeit haben. Die Zuckerkarten sind in der vorgenannten Zeit abzuholen; eine Nachlieferung findet nicht statt.

Amerikanisches Weizenmehl. Bis zum 15. Juni 1921 können in den Mehlverkaufsläden (Bäckereien, Konsumvereinen, Mehlkleinhandelsstellen) gegen Abgabe der Nummer 600 des Warenbezugsscheines 33 400 Gramm amerikanisches Weizenmehl entnommen werden. Der Preis für 100 Gramm beträgt 70 Pf. Die Abgabe des Mehles für Anstalten usw. erfolgt auf Grund von uns ausgestellter Bezugsscheine. Die Verkaufsstellen haben die gesammelten Warenbezugsmarken und Bezugsscheine bis zum 18. Juni 1921 an die Brotmarkenannahmestelle (Stadtbad) abzuliefern.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung".

Das Urteil gegen den kriegsbeschuldigten Hauptmann Müller.

WTB. Leipzig, 30. Mai. (Drahtnachricht.) **Im Prozeß gegen den kriegsbeschuldigten Hauptmann Müller wurde 1¼ Uhr nachmittags das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde wegen Mißhandlung Untergebener, Zulassung einer Mißhandlung sowie vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigung Untergebener zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt und im übrigen freigesprochen.**

Das österreichische Defizit.

Wien, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der nächsten Sitzung des österreichischen Nationalrates wird das Budget unterbreitet werden. Danach beträgt das Defizit für das zweite Halbjahr 26 Milliarden Kronen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telegraphischer Spezialbericht der Saale-Zeitung.)

Börsenstimmungsbild.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Es machten sich im heutigen Börsenverkehr keine besonderen Einflüsse geltend, die der Tendenz eine einheitliche Richtung hätten geben können. Infolgedessen schränkten sich die Umsätze wiederum auf ein recht geringes Maß und die Kursgestaltung bot das gleiche Bild der Unsicherheit wie in der Vorwoche. Im allgemeinen stellten sich aber bei Beginn die Kurse vorwiegend etwas fester. Späterhin schienen sie mehr nach unten zu neigen. Besonders umfangreiche Veränderungen fanden aber nicht statt. Ausgesprochen fest waren Kolonialwerte in Erwartung baldiger Rückzahlungen. Ueber den Anlagemarkt ist ebenfalls nichts besonderes zu berichten. Preußische Anleihen stellten sich um Bruchteile niedriger. Die Devisenkurse wiesen gleichfalls nur unbedeutende Veränderungen gegen Sonnabend auf.

Devisen.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Holland 2165,30, 2169,70. Belgien —. Norwegen 959, 961. Dänemark 1111,35, 1113,65. Schweden 1443,55, 1446,45. Finnland 127,60, 127,90. Italien —. England 244, 244½. Amerika 63,23, 63,37. Frankreich —. Schweiz —. Spanien —. Wien alt. K. gestr. Deutsch-Oesterreich abg. 14,58, 14,62. Prag 90,65, 90,85. Ofenpest 22,67, 22,73.

Kursnotierungen vom 30. Mai 1921.

	Heute	Letzter Kurs
Festverzinsliche.		
5 % Reichsanleihe	77,50	77,50
3 % Reichsanleihe	72,20	72,10
3½ % Preuß. Konsols	59,50	60,60
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1900	77	77,00
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1905	77,00	77,00
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1910	77,00	77,00
Eisenbahn-Aktien.		
Baltimore	462,00	462,00
Kanada	555,00	562,00
Halle-Hettstedter	70,75	70,50
Schantung	564,00	560,50
Schiffahrts-Aktien.		
Hapag	166,50	168,00
Norddeutscher Lloyd	146,00	147,00
Bank-Aktien.		
Commerz- und Privatbank	214,00	214,00
Jessauer Landesbank	152,00	150,00
Deutsche Bank	307,50	309,50
Diskonto-Bank	252,50	252,00
Dresdner Bank	220,00	225,00
Leipziger Kredit	195,25	195,25
Brauerei-Aktien.		
Engelhardt	366,00	367,50
Kolonialwerte.		
Otavi	497,00	499,75
Industrie-Aktien.		
A. E. G.	—	297,50
Ammendorfer Papier	805,00	780,00
Anhalter Kohlen	—	450,00
Augsburg-Nürnberg	436,00	442,50
Bismarckhütte	—	719,50
Bochumer Guß	455,00	452,50
Buderus	579,00	601,50
Cröllwitzer Papier	—	500,00
Daimler	184,00	188,25
Deutsch-Luxemburger	307,75	307,00
Deutsche Erdöl	860,00	875,00
Deutsche Kali	320,00	318,00
Dynamit	361,75	355,25
Eilenburger Kattun	—	—
Gelsenkirchen	320,00	323,00
Glauziger	710,00	690,00
Th. Goldschmidt	681,50	682,00
Hall. Maschinen	710,00	—
Harpener	468,00	466,12
Hartmann	—	414,00
Hildebrand	260,00	259,50
Hirsch	334,00	—
Kali Aschersleben	312,50	311,50
Kirchner	—	435,00
Körbisdorfer Zucker	—	—
Kyffhäuserhütte	285,50	—
Laurahütte	321,25	324,50
Leipziger Werkzeug	347,00	347,00
Linke Hofmann	391,00	302,00
Oberschles. Eisenb.	299,00	288,00
Oberschles. Eisenind. C.-H.	263,25	265,00
Orenstein	—	555,25
Phönix	699,00	689,00
Rhein. Stahlwerke	462,00	460,00
Riebeck Montan	489,78	489,50
Rombacher	—	—
Rositzer Braunkohlen	410,00	425,00
Rositzer Zucker	391,75	387,00
Sangerh. Maschinen	871,00	881,00
Hugo Schneider	332,00	334,75
Schuckert	237,00	239,87
Siemens & Halske	—	—
Stettiner Vulkan	355,00	356,75
Thale Stamm-P.	822,00	850,00
Wegelin & Hübner	307,00	310,00
Zeitzer Maschinen	980,00	—

Produktenbericht.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Der Verkehr am Produktenmarkt gestaltete sich heute recht schwerfällig. Für Futtererbsen fanden sich zu den meist höheren Forderungen Käufer. Bedarf trat für Viktoriaerbsen hervor. Peluschken und Ackerbohnen waren nur knapp angeboten. Lupinen wurden wenig gehandelt. Für Wicken zeigte sich Interesse für Futterzwecke. Raps war auf Lieferung aus neuer Ernte teurer, Leinsaat und Oelkuchen waren nicht viel verändert. Mais hatte im allgemeinen ruhiges Geschäft. Für La Platamais auf sofortige Lieferung herrschte feste Tendenz. Bezugsscheine stellten sich zeitweise hier etwas höher.

Produktenmarktpreise.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.)
Nichtamtliche Ermittelungen per 50 kg ab Station.

	Heute	Gestern
Speiseerbsen, Viktoriaerbsen	130—145	130—145
„ kleinere	115—125	115—125
Futtererbsen	115—125	115—125
Linsen	—	—
Peluschken	100—113	100—113
Ackerbohnen	115—122	115—122
Wicken	80—90	80—90
Lupinen, blaue	38—42	38—42
„ gelbe	40—60	40—60
Seradella, alte	—	—
„ neue,	50—55	50—55
Raps	200—215	200—215
Rübsen	—	—
Leinsaat	220—240	220—240
Mohn	—	—
Senfsaat	—	—
Hirse, inländisch u. ausländisch	—	—
Trockenschnitzel	62—65	63—66
Torfmelasse	47—50	45—49
Weizenkleie, lose	18—20	18—20
Kleeheu	—	—
Stroh, drahtgepreßt	18,00-20,00	18,00-20,00
„ gebündelt	16,00-17,00	16,00-17,00
Roggen-Langstroh	—	—
Mais loko Hamburg, Bremen	127	127
„ per Mai	124	125
Kartoffeln, sortiert	—	—
Reis, frei Kaiwaga, Hamburg per 1 kg	—	—
Brasilian. Bohnen per	—	—
Burmareis, 14 tägig per	—	—
Saigonreis, per loko	—	—
Runkelrüben	—	—
Möhren, rote	—	—
„ gelbe und weiße	—	—

Metallnotierungen.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98 bis 99 proz. 1540—1550; Orig.-Hüttenweichblei 570—575; Orig.-Hüttenrohzink im freien Verkehr 650—660; Remelted Plattenzink 410; Orig.-Hütten-Aluminium 98—99proz. (in gekerbten Blöckchen) 2500; Orig.-Hütten-Aluminium (in Walzdraht oder Drahtwaren) 2600; Zinn (Bonca, Straits, Austral) 4575, 4500, 4575; Hüttenzinn mindestens 99proz. 4275; Reinnickel 98—99proz. 4050; Antimon 675; Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kg. 1030; Elektrolytkupfer (per 100 Kg.) 1916.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung".

Ziemlich trübe, mäßig warm, zeitweise Regen.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Margella; für den volkswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brinkmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage: Martin Feuchtwanger; Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Boer; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigenteil: F. Geerlings. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

PERMALTON der Nährextrakt
Nahrung Kraft
wirkt Wunder
Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
Malz- und Nährextraktwerke A.-G., Braunschweig

Es ist allgemein bekannt
daß Sie bei uns nur gute Qualitätswaren zu den allerbilligsten Preisen kaufen!!
Besonders empfehlen:

Damen-Bekleidung.
Jungmädchen-Kleider weiss und farbig, flott geschnitten 125.00 98.50 75.00
Dirndl-Kleider für junge Damen entzückende Ausmusterung 135.00 115.00 95.00
Leichte Sommer-Mäntel in kleidsamen Formen 250.00 225.00 185.00
Kleider-Röcke aus meliertem Wollstoff, moderne Form 45.00 38.50 25.50
Weiße Voile-Blusen reich bestickt, mit Jabot 59.00 42.00 27.50
Weiße Voll-Voile-Blusen hochelegante Ausführung 115.00 89.00 65.50
Farbige Voile-Blusen neue entzückende Muster 55.00 39.50 29.50

Wasch-Stoffe
Waschstoffe für Kleider und Blusen Streifen, Tupfen, abgep. Muster Meter 15.00 13.75 10.75
Wasch-Musseline grosse Ausmusterung Meter 16.50 13.50 12.50
Dirndl-Stoffe entzückende Neuheiten Meter 17.50 16.50 12.50
Perkale für Oberhemden und Sportblusen Meter 17.50 16.50 12.50
Zephirs für Blusen und Sporthemden Meter 14.50 13.50 12.50
Voiles bedruckt Streifen Tupfen und Blusenmuster Meter 19.75 16.50 13.50
Weisse Voiles, Schweizer Qualitäten 115/118 cm breit Meter 23.50 19.75 18.75

Damen- und Kinderhüte
Damensporthut 18.50 12.50 5.25
Backfischhut schick, mit Kirschen und Hängeband garniert 47.50 38.50 34.50
Eleganter Trotteur apart garniert 75.00 65.00 47.50
Eleganter Tagalhut mit Reiher garniert 125.00 98.00 65.00
Kindersporthut 8.75 6.75 3.95
Kinderbortenhut 27.50 17.50 12.50
Jugendliche Kappe 39.50 29.50 18.50

Geschäftshaus J. LEWIN Marktplatz 2-3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210530020/fragment/page=0003

Modernes Theater
Die führende Kleinkunst-Bühne.
Neue Promenade 8. Anfang ½8 Uhr.
Drei Sterne am Kabarett
Friedel Buher Ella Hansi Oskar Wehle

Morgen Dienstag, den 31. Mai
Saalschlossbrauerei abends 8 Uhr

je nach Wetter, Garten oder Saal
Einmaliges Gast-Konzert
unter **persönlicher Leitung** von
Johann Strauss
vorm. k. k. Hofball-Musikdirektor in **Wien.**
Philharmonisches Orchester (50 Musiker). Programm: „Der Walzerkönig und seine Zeit"
Karten 5.— Mk. einschl. Steuer bei **Reinhold Koch.**

ZOO ZOO
Dienstag, den 31. Mai 1921
Jubiläumsfeier
zum 20jährigen Bestehen des Zoologischen-Gartens. Nachmittags-Konzert 3—6 Uhr und **Kinderfest** mit Belustigungen aller Art. Abendkonzert 7½—11 Uhr und **Gr. Feuerwerk** Hallesche Bergkapelle.
Leitung: Musikmeister **Hans Teichmann**
7½ Uhr abends im Saale **Ball.**
Einzeltanz 1,— Mk. Tanzblume 10.— Mk. „Tombola" Los 1,— Mk., Liliputaner Aufführung. 0.50 Mk.
In der Waldschänke „Sommerfest" Schrammel-Kapelle Humor. Vorträge usw. Durchgang nach Bad Wittekind geöffnet. **Abonnement aufgehoben.** Eintrittspreise: Für Zoo und Wittekind zusam. Erwachsene 6,— Mk. Kinder 4,— Mk. Für Abonnenten: Erwachs. 4 Mk., Kinder 3 Mk. Siehe Anschlagsäulen. Reinertrag zum Bau eines Affenhauses.

Städtisches Solbad Wittekind.
Dienstag, den 31. Mai 1921
anläßlich des 20jähr. Bestehens des Zool. Gartens.
Nachmittags-Konzert 3½—6½ Uhr, Abonnenten frei.
Abends-Konzert 8—11 Uhr. Abonnement aufgehoben.
Philharmonisches Orchester.
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Bengalische Beleuchtung.
Durchgang nach dem Zoo geöffnet.
Eintrittspreise für Wittekind und Zoo zusammen für Erwachsene 6.— Mk., Kinder 4.— Mk.
Für Abonnenten: Erwachs. 4.— Mk., Kinder 3.— Mk.
Im Saale: Hans Sachs-Festspiele, Eintrittspreis 3 Mk.
Reinertrag zum Bau eines Affenhauses.

Sooden 4 Radiumhaltige Soolquellen, Bewährtes Heilbad bei Katarrhen der Atmungsorg., Herzleid., Blutarmut, Frauenkrankheit. Rheumatismus, Gicht, Skrofulose. Rachitis, Rücksständen von Influenza, Lungen u. Rippenfellentz. Bahnlinie Göttingen-Bebra. Geschützte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Geilrgswaldungen. Solbäder aller Art Inhalationen. Gradierwerke. Pneumatische Apparate und Kammern. Trinkkur. **Auskunft und Prospekte d. d. Badeverwaltung.** **-Werra**

Reinigen, Umsetzen und Reparieren
sämtlicher Öfen führt sachgemäß aus.
Kachellager für neue Öfen
Friedrich Rudloff, Töpfermeister,
vorm. A. Brandt. Albrechtstraße 17. Fernsprecher 2352

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen.
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen.
Wilh. Baer, Geiststr. 41.

Unreiner Teint
Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. Zucker's Patent-Medizinal-Seife eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zucker's Creme nachstreichen. Großartige Wirkung, v. Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich.

Zum **Aufpolstern** von **Sofas und Matratzen** sowie allen vorkomm. **Dekorationsarb.** empfiehlt sich **Eduard Bartholomäus,** Riemer gerstr. 17. Werkstatt.

Seidene
Damen-Blusen
kauft man preiswert bei
H. Schnee Nachf.
Steinstrasse 84.

UT
Leipzigerstr. 88 Fernruf 1224.

Tobias Buntschuh
Filmschauspiel in 5 Akten
Das Drama eines Einsamen.
Nach dem gleichnamigen Schauspiel von
Carl Hauptmann.
Vorführ.: 4.50 7.00 9.10.

Joe Deebs
(Ferdinand v. Alten)
in der Kriminalsensation in 4 Akten
„Der Erpressertrick".
Vorführ.: 4.00 6.10 8.20

Von Schreibtisch u. Werkstatt.
Beginn Sonntags 3 Uhr. Beginn: 4 Uhr.

Alt. Promenadella Fernruf 5738.

Der Mann ohne Namen
Eine abenteuerliche Angelegenheit in 6 Teilen.
Nach dem Roman „Peter Voss, der Millionendieb", von Ew. Gerh. Seeliger, verf. v. R. Liebmann u. G. Jacoby.
VI. Teil:
Der Sprung über den Schatten.
In den Hauptrollen:
Harry Liedtke, Mady Christians
Regie: Georg Jacoby.
Vorführ.: 4.40 6.50 9.10

Die Nacht im Grünen Affen
Tolles Lustspiel in 2 Akt.
Die neuesten Wochenberichte
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Beginn: 4 Uhr.

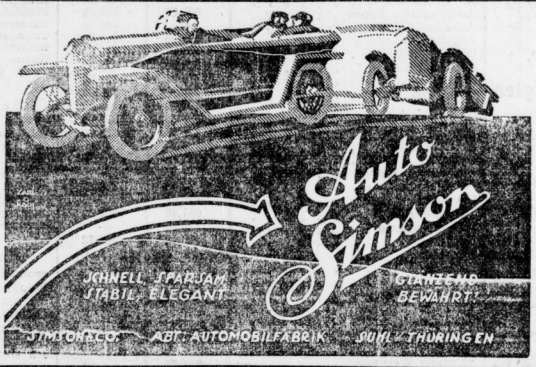
Stadt-Theater
Dienstag, den 31. Mai, Anfg. 7½, Ed. 10½ Uhr:
Othello
Trauerspiel von Shakespeare.
Mittwoch: Ariadne auf Naxos,

Damentuch,
Ia Qual. mit Seidenglanz, zu eleg. Kleidern u. Kostümen verf. billigst. Proben frei. Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Sport-Artikel
für
Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt 450
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Werner Löwenstein & Sohn, Halle
halten ihr großes Lager eiserner Geldschänke u. Kassetten bestens empfohlen.

Neue Holzkastenkipper
3,5 cbm Inhalt, 900 mm Spur,
kräftige Lager,
Radsätze
900 mm Spur, preismert. sofort ab Lager lieferbar.
Kruck-Werke,
Frankfurt a. M., Galluswarte.



Die schönsten
Romane
leihen Sie billig:
Gr. Ulrichstr. 52
in unserer
Leihbibliothek

Offene Stellen
Gewissenhafter, kräftiger
Bürodiener
per sofort gesucht.
Gr. Brauhausstr. 17 links, I Tr.

Lehrling.
Intelligenter junger Mann für unsere Geschäftsstelle als **Lehrling** gesucht.
Schriftliche Meldungen an die
Saale-Zeitung
Neue Promenade 1a.

Junger Kaufmann mit Fahrad als
Prov.-Reisender
für guten Bedarfsartikel von alter Firma gesucht. Off. an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Jung. Mädchen, durchaus **ehrlich, anständig und zuverlässig,** welches meiner Frau im Haushalt bei jeder Arbeit hilft, **zuweilen auch etwas Bindwerk besorgt und Buchführung versteht.** — Es soll **eine Vertrauensstellung** sein und muß ich **mich voll und ganz auf dasselbe verlassen können.** — Das junge Mädchen muß auch in der Lage sein meine Frau in jeder Hinsicht zu vertreten evtl. auch zuweilen die Geschäfte kontrollieren können. Liebe zu Kindern ist Bedingung. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanspr. an **Friedr. Ennelmann,** Großstandschaftsgärtnerei, **Braunschweig,** Adolfstraße 3. — Fernsprecher Nr. 1160. —

Mamsell
oder Köchin und Abwaschemädchen für sofort oder 15. Juni gesucht. Reise frei.
Hotel Sächsischer Hof
Ostseebad Müritz.

Zu verkaufen
Zeitungsmakulatur
sedes Quantum gibt ab
Expedition der Saale-Zeitung
Neue Promenade 1a.

Mühlenvereinigung Halle u. Saalkreis
E. G. m. b. H. in Halle a. S.
Bilanz am 31. Dezember 1920.

Vermögen		Verbindlichkeiten	
Kasse . . Mk.	6205,45	Geschäftsguthaben — Anteile — der Mitglieder Mk.	12000,—
Bankguthaben Mk.	8054,25	Gesetzliche Rücklage Mk.	2200,—
		Reingewinn i. 1. Geschäftsj. Mk.	59,70
Mk.	14259,70	Mk.	14259,70

Verlust- und Gewinnrechnung für 1920.

Geschäftslasten		Geschäftserträgnisse	
Allgemeine Unkosten . . . Mk.	16.70	Bankzinsen . . Mk.	76,40
Reingewinn lt. Bilanz . . . Mk.	59,70		
Mk.	76,40	Mk.	76.40

Mitgliederbewegung:

Mitgliederzahl bei der Gründung . .	14
Zugang	11
Abgang	—
Am Schluß des Geschäftsjahres . . .	25
Das Geschäftsguthaben — Anteile — der Mitglieder beträgt . . . . . Mk.	12000.—
Die Haftsumme der Mitglieder . . . . Mk.	37500.—

Die Richtigkeit vorstehender Bilanz nebst Verlust- und Gewinnrechnung bescheinigen
Halle, Saale, den 4. Mai 1921.
Der Aufsichtsrat: G. Leister. G. Hathmann. E. Thielicke.
Der Vorstand: Dr. E. Wautich. W. Hitzner. Bruno Regel.

!!! Sommersprossen !!! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht, Hannover 47,** Schliessfach 238.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren und Trikotagen.**

Erfinder!
Gewinnbringende Erfindungen werden zu kaufen gesucht.
Beratung und Hilfe bei Schutz u. Verwertung. In- u. Auslandspatente.
Patent-Seng Cassel 70 E

Graue Haare und Bart erhalt. Naturfarbe u. Jugendfrische ohne zu färben. Seit 12 Jahren glänzend bewährt. Näh. unentgeltl. Versandhaus **Hofmann,** Fürth in Bay., **Weiserstraße 8.**

Zu haben in allen einschlägig. Geschäft. Direkt nur an Wiederverkäufer.
Schramberger Uhrfedernfabrik, G. m. b. H. Schramberg i. Württemberg

Die Wirtschaftsgemeinschaft Sachsen-Thüringen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle (Saale), ist durch Beschluß der heutigen Gesellschafterversammlung aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.
Halle (S.), den 26. Mai 1921
Wirtschaftsgemeinschaft Sachsen-Thüringen, Gesellschaft m. beschränkter Haftung in Liquidation
Hch. Ulrich, Liquidator, Halle (S.), Liebenauerstr. 17 II

Hosenträger p. 1.20 Mk. an. — Sehr große Auswahl — H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Grabtüten
für frische Blumen
Lobel
Gr. Ulrichstr. 9 Steinweg 45
Reilstr. 1 Ammendorf Bahnhofstr. 3

Augenarzt
Dr. Schulze
ist zurückgekehrt.

Von der Reise zurück!
Dr. med. Gerh. Graefe,
prakt. Arzt.
Sprechstunden: 11—12 Uhr vorm. 3—4 Uhr nachm.
Impfung täglich 3—4 Uhr.
Friedrichsstraße 17. Fernruf 2281.

RINO-SALBE
bewährt bei
FLECHTEN/HAUTLEIDEN/OFFENEN FÜSSEN
ALTEN WUNDEN/AUSSCHLÄGEN/FROSTSCHÄDEN
Erhältlich in den Apotheken
RICH. SCHUBERT & CO G.M.B.H. Weinböhla-Dresden

Amtliche Bekanntmachung.
Bekanntmachung.
Der diesjährige Kirschenanhang
in sieben großen und mehreren kleineren Plantagen soll am
Mittwoch, den 1. Juni d. Js.,
nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen **Rathausfaale** unter den im Termin bekanntzumachenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Querfurt, den 23. Mai 1921.
Der Magistrat.

Familien-Nachricht.
Dr. phil. Edgar Gross
Annemarie Gross
geb. Denker.
Halle a. S., den 30. Mai 1921.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210530020/fragment/page=0004